

# Tischvorlage

zum

## **Mittelstandsforum Steuern, Recht & Bewertung**

„Neue Finanzierungswege  
für kleine und mittlere Unternehmen“

Dienstag, 8. Juni 2010 in Essen

# Programm

- 09:15 Uhr **Empfang**
- 09:30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**  
*Prof. Dr. Burghard Hermeier, Rektor der FOM*  
*Prof. Dr. Bernd Wassermann, Wissenschaftlicher Leiter des Mittelstandsforums an der FOM, Gründungsgesellschafter RWP*
- 09:45 Uhr **Vortrag 1**  
„Aktuelle gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Finanzierung des Mittelstandes“  
*Prof. Dr. Christoph Schmidt, Präsident des RWI Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung und Mitglied des Sachverständigenrates*
- 10:15 Uhr **Vortrag 2**  
„Anleihen- und Schuldscheinfinanzierung für mittelständische Unternehmen“  
*Cornelius Thor, Gründungsgesellschafter der Finanzierungsplattform anleihen-finder, Frankfurt a. M.*
- 10:45 Uhr **Pause**
- 11:15 Uhr **Vortrag 3**  
„Erschließung von Finanzierungsquellen für mittelständische Unternehmen“  
*Klaus Houben, Senior Partner der Unternehmensgruppe LEU, Köln*
- 11:45 Uhr **Vortrag 4**  
„Börsensegmente für kleine und mittlere Unternehmen“  
*Prof. Dr. Eric Frère, Dekan für internationale Studiengänge an der FOM*
- 12:15 Uhr **Vortrag 5**  
„Informationserfordernisse in der Unternehmensfinanzierung“  
*Thomas Jakoby, Generalbevollmächtigter der National-Bank AG, Essen*
- 12:45 Uhr Ergebnisse:  
„Neue Herausforderungen für mittelständische Unternehmen?“  
*Prof. Dr. Bernd Wassermann*
- 13:00 Uhr **Come together mit Imbiss**

## **Stichpunkte zur Einführung**

*Prof. Dr. Bernd Wassermann*

Kreditklemme versus Kosten der Fremdfinanzierung von KMU: Herausforderung für den Unternehmer.

Dominanz des Bankkredits bei der Fremdfinanzierung von KMU vor Leasing und Lieferantenkredit.

Geringe Bedeutung von „Mezzanine-Finanzierungen“ und „Private Equity“.

Neue Wege: Anleihe/Schuldschein sowie Finanzierungs-Kooperation.

Geeignete Börsensegmente für KMU.

---

***Platz für Ihre Notizen:***

## **Stichpunkte zum Vortrag 2**

### Anleihen- und Schuldscheinfinanzierung für mittelständische Unternehmen

*Cornelius Thor*

1. Langfristige Finanzierung über den Kapitalmarkt = Alternative zum Bankkredit: Bankenrating und Finanzierungsrisiko.
2. Rating nach Basel II erhöht Kreditkosten und schmälert Rendite der Bank. Anleihen und Genussrechte ergänzen Bankkredit, erfordern aber Reporting und Veröffentlichung.
3. Anleihe: Verbrieft gestückelter langfristiger Kredit mit Börsenoption.  
Varianten: Festzinsanleihe, Floater, Nullkuponanleihe oder Wandelanleihe.  
Merkmale: Keine oder geringe Sicherheiten, Vereinbarung von Kennziffern (Reporting), endfällige Tilgung.  
Vorteile: Stärkung Unabhängigkeit, Risikostreuung, Verbesserung Finanzierungsstruktur.  
Nachteile: Relativ hohe Fixkosten, Platzierungsrisiko.
4. Genussrecht: Mischfinanzierung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital; bilanzielles Eigenkapital, Steuervorteile, gewinnabhängige Verzinsung.
5. Praktische Umsetzung: Platzierungshilfe durch die Plattform „Anleihe Finder“.  
Unternehmensgröße: ab ca. 10 Mio.€ Umsatz / Bilanzsumme.  
Mindestvolumen: 1 Mio.€ (Privatplatzierung) und 10 Mio.€ (Börsenplatzierung)  
Due Diligence, Reporting / Kommunikation.

---

**Platz für Ihre Notizen:**

### **Stichpunkte zum Vortrag 3**

Erschließung von Finanzierungsquellen für mittelständische Unternehmen

*Klaus Nordhoff*

1. Optimierung der Finanzierung mit Eigen- oder Fremdkapital durch Mitgliedschaft.  
Standardisierung Reporting  
Verbesserung Rating  
Unternehmensstrategie  
Planungsinstrumente  
Vertretung gegenüber Anbietern von Finanzmitteln.

Branchen: Industrie oder industrielle Dienstleistungen.

Unternehmensgröße: 10 Mio.€ - 100 Mio.€ Umsatz.

2. Eigenkapitalprogramm 2010/2011:  
Eigenkapitalzusagen zwischen 1 Mio.€ und 5 Mio.€  
Laufzeit: 5 -10 Jahre  
Verbesserung Rating  
Alternativ: Nachrangdarlehn mit Equity-Option  
Bedingung: Standardisiertes Reporting

---

***Platz für Ihre Notizen:***

## **Stichpunkte zum Vortrag 4**

Börsensegmente für kleine und mittlere Unternehmen

*Prof. Dr. Eric Frère*

1. Motive und Entscheidungskriterien für den Börsengang.
2. IPO-Prozess.
3. Börsensegmente.
4. Bookbuilding-Verfahren.
5. IPO-Kosten.
6. Fehlervermeidung und -minimierung im Rahmen des Börsenganges.

---

***Platz für Ihre Notizen:***

## **Stichpunkte zum Vortrag 5**

### Informationserfordernisse in der Unternehmensfinanzierung

*Klaus Jakoby*

Unverändert hohes Niveau der Kreditvergabe aus Sicht einer mittelständischen Bank.

1. Rahmenbedingungen:
  - a) Finanzkrise schwächt Eigenkapital der Banken, erhöhte Refinanzierungsanforderungen durch BaFin, drohende Kreditausfälle.
  - b) Planungsunsicherheit bei den Unternehmen = Abstufung im Rating = Verschärfung Kreditbedingungen.
  
2. Rating und Information:
  - a) Jahresturnus.
  - b) Qualität der Information beeinflusst Rating und Kosten.
  - c) Basel II führt zu restriktiver Kreditvergabepraxis.
  - d) Informations- und Dokumentationspflichten steigen.
  - e) Gute Finanzkommunikation erleichtert Finanzierung.
  - f) Unternehmensplanung erforderlich: Mehrjahresplanung, Strategie, Unterjähriges Reporting.

---

**Platz für Ihre Notizen:**

## **Ergebnisse**

Neue Herausforderungen für mittelständische Unternehmen

*Prof. Dr. Bernd Wassermann*

Die Zeiten haben sich geändert:

Auch die Passivseite der Bilanz erfordert unternehmerisches Handeln. Finanzierung erfordert mehr als doppelte Buchführung.

Reporting heißt: Zukunftsbezogene Berichterstattung, mehrjährige Planung, strategische Positionierung des Unternehmens, unterjährige Berichterstattung.

Pilotprojekt der Kooperation zwischen der FOM und RWP.

Kostengünstiger Quick-Check Ihres Rechnungswesens und Verbesserung Ihres Reportings. Damit Verbesserung der Bankenfinanzierung und Erschliessung neuer Finanzierungswege.

---

***Platz für Ihre Notizen:***